

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort . . . . .  | 9  |
| Einleitung . . . . .   | 11 |
| Konzepte . . . . .   | 15 |
| Psychische Wirklichkeit und die inneren Objekte . . . . .  | 15 |
| Das Entstehen innerer Objekte . . . . .  | 20 |
| Übertragungsdisposition und Übertragungsauslöser . . . . .   | 23 |
| Motive, eine Übertragung zu entwickeln<br>und beizubehalten . . . . .                                      | 30 |
| Verschiedene Formen der Übertragung . . . . .  | 34 |
| Interaktioneller Anteil der Übertragung oder projektive<br>Identifizierung vom Übertragungstyp . . . . .   | 34 |
| Übertragung und Projektion von Selbstanteilen . . . . .  | 38 |
| Übertragung von Gattungsobjekten . . . . .   | 40 |
| Übertragung und Regression . . . . .   | 41 |
| Sonderformen der Übertragung . . . . .   | 47 |
| Spezielle Aspekte einiger Übertragungskonzepte . . . . .   | 48 |
| Zur historischen Entwicklung der Übertragungskonzepte  | 48 |
| Widerstand gegen das Gewährwerden von Übertragung<br>und Widerstand gegen deren Auflösung (Gill) . . . . . | 54 |
| Kernbergs Vorstellungen von Übertragung . . . . .  | 65 |
| Weiss und Sampson zu den Motiven der Übertragung . .   | 70 |
| Mit Übertragung umgehen . . . . .  | 81 |
| Die psychoanalytische Situation . . . . .  | 81 |

|  |     |
|--|-----|
| Was wollen Psychoanalytiker erreichen? . . . . .   | 81  |
| Das Setting der Psychoanalyse und der psycho-<br>analytische Arbeitsstil . . . . .                             | 88  |
| Die therapeutische Gesprächssituation –<br>Regeln und Fallstricke . . . . .                                    | 91  |
| Die Übertragungsbeziehung und die Arbeitsbeziehung . .   | 96  |
| Die Übertragungsneurose . . . . .  | 102 |
| Ist das Konzept einer Übertragungsneurose nützlich? . .  | 102 |
| Persönlichkeitsspezifische Abwehrformen gegen<br>das Manifestwerden von Übertragung . . . . .                  | 110 |
| Interventionen . . . . .   | 112 |
| Formen der Intervention . . . . .  | 112 |
| Technisches und persönliches Verhalten des Analytikers   | 116 |
| Das Formulieren von Deutungen . . . . .  | 120 |
| An Übertragungen auf den Therapeuten oder auf andere<br>Personen arbeiten? . . . . .                           | 121 |
| Der Einfluß der Persönlichkeit des Therapeuten . . . . .   | 124 |
| Neuerfahrungen in Beziehungen . . . . .  | 127 |
| Spezielle Aspekte der Technik . . . . .  | 133 |
| Initiale Wünsche des Patienten an den Therapeuten –<br>Initiale Wünsche des Therapeuten an den Patienten . . . | 133 |
| Durcharbeiten . . . . .  | 140 |
| Circuli vitiosi und Durcharbeiten . . . . .  | 142 |
| Übertragungen in der Beendigungsphase und nach einer<br>psychoanalytischen Therapie . . . . .                  | 144 |
| Nuancierte Interventionen und ihre Interpretation<br>durch den Patienten . . . . .                             | 148 |
| Unterschiede der Übertragungsanalyse bei neurotischen<br>und bei Borderline-Patienten . . . . .                | 151 |
| Der Patient ist älter als der Therapeut . . . . .  | 153 |
| <br>   |     |
| Anmerkungen zur klinischen Forschung . . . . .   | 161 |
| Die Junktim-Anforderung . . . . .  | 161 |
| Patientenverhalten in der Therapie als repräsentative<br>Verhaltensstichprobe . . . . .                        | 162 |

|   |     |
|---|-----|
| Sonderwege der psychoanalytischen Technik . . . . .   | 165 |
| Trennungen und Versuche der Synthese in der Geschichte<br>der Psychoanalyse . . . . .                         | 165 |
| Großbritannien und die modernen Kleinianer . . . . .  | 168 |
| Übereinstimmungen und Unterschiede in der zeit-<br>genössischen psychoanalytischen Technik (Kernberg) . . . . | 179 |
| Die Situation in Deutschland . . . . .  | 182 |
| <br>  |     |
| Literatur . . . . .   | 185 |